



Wissenschaft und Spitzensport gehen gemeinsamen Weg

Der [SC Preußen Münster](#) strebt mit seinem Fußball-Team wieder nach Höherem. Das einstige Gründungsmitglied der Fußball-Bundesliga (1963/64) und langjährige Zweitligist rutschte in den 90er Jahren in die Oberliga bzw. Regionalliga ab. Doch 2011 gelang mit dem Aufstieg in die 3. Liga für zehn Jahre die Rückkehr ins Profigeschehen. Seit 2020 hat mit dem erneuten Abstieg in die Regionalliga der Wiederaufbau begonnen. Unglücklich verpasste der SC zwar im Frühjahr 2022 den Aufstieg, doch das Umfeld ist gewachsen. Als Tabellenführer der Regionalliga Nordost gehen die Preußen-Spieler in die Winterpause. Der Blick in die Zukunft geht für die Geschäftsführung des SC Preußen jedoch über das rein sportliche Geschehen hinaus. In einer Kooperation wollen die [Westfälische Wilhelms-Universität \(WWU\)](#) und der SC Preußen Münster stärker zusammenarbeiten und als Partner die Wissenschaft und den Leistungssport zusammenbringen.

[vollständiger Artikel unten](#)

Duale Karrieren – doppelter Spieleinsatz

Die Rugby-Frauen aus Münster meistern Doppelbelastung in



mehrfacher Hinsicht. Sie sind nicht nur neben dem Studium im Kräfte zehrenden Leistungssport aktiv, sondern spielen auch gleich in zwei Mannschaften. Mit den Rugby Tourists Münster sind die WWU-Studentinnen [Margaux Aubel](#) (Biologie Promotion), [Noëlle Bouchette](#) (Biowissenschaften), [Lena Heegardt](#) (Human Movement in Sports & Exercise) und [Pauline Jost](#) (Politikwissenschaften) in der Deutschen 7er-Liga Nord aktiv. In einer Spielgemeinschaft mit dem RFC Dortmund gehören sie als Gastspielerinnen zudem zum Kader des 15er Rugbys in der Frauen-Bundesliga A. Drei Turniere (7er Rugby) und vier Spieltage der Ruckoons (15er Rugby) liegen in diesem Herbst bereits hinter den Teams, ein Spieltag im Dezember steht noch aus, bevor die mehrwöchige Winterpause beginnt.

[vollständiger Artikel unten](#)

Kurz notiert:

- **Schnell unterwegs:** Mit starken Leistungen ist Jura-Studentin [Kerstin Schulze-Kalthoff](#) aus der Saison gegangen. Die Mittelstrecklerin der LG Brillux Münster hat über 5000 m gleich mehrmals Top-Resultate abgeliefert. Auf der Bahn lief sie in Utrecht/Niederlande 16:18,92 Minuten und setzte sich damit an die Spitze der westfälischen Jahresbestenliste. Und bei ihrem Heimlauf, dem Coesfelder Citylauf, schaffte sie in 16:54 nicht nur den Sieg, sondern stellte auch einen neuen Streckenrekord über die fünf Kilometer auf und verbesserte auch gleich noch den Westfalenrekord im Straßenlauf über diese Strecke. Auch ihr Klubkollege und WWU-Student [Silyan Peshev](#) (Human Movements in Sports and Exercise) lieferte einen starken Saison-Endspurt. Im belgischen Lier zeigte er über die 400 m eine schnelle zweite Rennhälfte und blieb in 48,58 Sekunden drei Zehntelsekunden unter seiner eigenen Bestmarke.
- **Angekommen in der 2. Liga:** Die [WWU Baskets](#) haben sich nach dem Aufstieg in die Zweite Basketball-Bundesliga Pro A bestens etabliert. Nachdem sie das erste Saisonspiel noch in der Overtime verloren, gelangen ihnen in den bisher neun Spielen vier Siege. Damit rangieren die Münsteraner auf einem Mittelfeldplatz, haben bis zum Jahresende noch drei Heimspiele auf dem Plan. Am 10. Dezember geht es gegen die Gladiators Trier, am 18. Dezember gegen die Eisbären Bremerhaven, und am 21. Dezember kommt das Top-Team Rasta Vechta in die Halle Berg Fidel.
- **Starker Saisonstart:** Die Volleyballerinnen der [Skurios Volleys Borken](#) haben mit neun Siegen in neun Spielen einen fast perfekten Saisonstart in der Zweiten Bundesliga hingelegt. Durch einen Tiebreak-Sieg im ersten Spiel ließen sie bisher nur einen Punkt liegen und führen die Tabelle an. Der [BSV Ostbevern](#) rangiert mit drei Siegen auf Platz neun. Auch die Aufsteiger in die Zweite Liga der Männer, die [orderbase Volleys Münster](#), kommen in Tritt. Mit ebenfalls drei Siegen sind sie derzeit Achter. In der Ersten Liga der Frauen gelangen dem [USC Münster](#) bisher vier Siege. Unter anderem siegte der Tabellen-Fünfte gegen den Siebten VfB Suhl Lotto Thüringen, bei dem zu dieser Saison WWU-Studentin [Yina Liu](#) angeheuert hat.

SC Preußen Münster und WWU schließen Kooperationsvertrag bis 2024

Wissenschaft und Spitzensport auf gemeinsamem Weg

Der **SC Preußen Münster** strebt mit seinem Fußball-Team wieder nach Höherem. Das einstige Gründungsmitglied der Fußball-Bundesliga (1963/64) und langjährige Zweitligist rutschte in den 90er Jahren in die Oberliga bzw. Regionalliga ab. Doch 2011 gelang mit dem Aufstieg in die 3. Liga für zehn Jahre die Rückkehr ins Profifgeschehen. Seit 2020 hat mit dem erneuten Abstieg in die Regionalliga der Wiederaufbau begonnen. Unglücklich verpasste der SC zwar im Frühjahr 2022 den Aufstieg, doch das Umfeld ist gewachsen. Als Tabellenführer der Regionalliga Nordost gehen die Preußen-Spieler in die Winterpause.

Der Blick in die Zukunft geht für die Geschäftsführung des SC Preußen jedoch über das rein sportliche Geschehen hinaus. In einer Kooperation wollen die Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) und der SC Preußen Münster stärker zusammenarbeiten und als Partner die Wissenschaft und den Leistungssport zusammenbringen.



Die WWU und der SC Preußen Münster haben eine entsprechende Absichtserklärung mit dem Titel „Anbahnung von Kooperationen im Bereich der Förderung des Leistungs- und Spitzensports im Fußball“ beschlossen. Dabei geht es etwa um die wissenschaftliche Trainings- und Wettkampfbegleitung des angestrebten Nachwuchsleistungszentrums des SC Preußen Münster und der Profiabteilung durch die WWU. Darüber hinaus sollen duale Karrieren von Leistungssportlern gefördert und neue Finanzierungsquellen zur sportlichen und wissenschaftsgeleiteten Weiterentwicklung der Zusammenarbeit erschlossen werden.

Maximilian Schulze Niehues, Torwart des SC Preußen, weiß das Engagement für die duale Karriere zu schätzen. „Die Vereinbarung von Spitzensport und Studium ist eine echte Herausforderung. Schon zu meiner Schulzeit hatte ich das Glück, Lehrer*innen an meiner Seite gehabt zu haben, die mich bestmöglich unterstützt haben. Durch die Spitzensportförderung erfahre ich diese super Unterstützung nun auch während meines Studiums, wodurch die Herausforderung Spitzensport und Studium zu einer lösbaren Aufgabe wird“, sagt der 34-Jährige, der 2018 zu Münsters Sportler des Jahres gewählt wurde und nun neben der Fußball-Karriere auch noch ein Studium der Sportwissenschaft und Geschichte absolviert.

„Die Förderung des Sports im Allgemeinen sowie des Leistungs- und Spitzensports im Besonderen hat für die WWU einen hohen Stellenwert. Deshalb ist es für uns nicht nur Aufgabe, sondern auch ein Anliegen, den SC Preußen Münster als ambitionierten Profiverein der Region auf seinem sportlichen Weg wissenschaftlich zu begleiten und so Forschung und Praxis zu verknüpfen“, erklärt Prof. Dr. Johannes Wessels, Rektor der WWU.



Der Spitzensportbeauftragte der WWU, Bernd Strauß, freut sich, dass die Vereinbarung zustande gekommen ist. Spitzensport und Universität gehören zusammen, beide können sehr voneinander profitieren. Das haben sie auch bereits in einigen Projekten erfolgreich

bewiesen. Weitere sind in der zeitnahen Planung.

Auch Preußen-Geschäftsführer Ole Kittner sieht in der Kooperation viele Möglichkeiten, den SC voranzubringen: „Die Kooperation mit der WWU ist ein toller Schritt, der uns weiter in der Stadt verankert. Gemeinsam streben wir ganzheitliche Förderung im Leistungssport und praxisnahen Forschungstransfer auf vielen Ebenen an. Preußen Münster verbindet sich dabei mit einer international anerkannten Institution aus Münster, mit der wir perspektivisch unseren Spielern die Möglichkeit einer dualen Karriere anbieten können, die es in dieser Qualität nur an wenigen Standorten gibt.“

„Beide Partner sind wichtige Eckpfeiler in Münsters Stadtgesellschaft und tragen erheblich zur Münsteraner Identität bei. Da ist es sehr naheliegend, dass Preußen Münster und die WWU enger zusammenrücken“, sagt Bernd Strauß. Von der WWU sind das Institut für Sportwissenschaft, der Spitzensportbeauftragte und der Hochschulsport beteiligt. Derzeit ist eine Kooperation zunächst bis Ende 2024 geplant, eine Fortführung ist denkbar.

Bildunterschrift:

WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels (Mitte) und Prof. Dr. Bernd Strauß, Spitzensportbeauftragter der Universität Münster (rechts), freuen sich auf die Kooperation mit dem SC Preußen Münster und seinem Geschäftsführer Peter Niemeyer, Vereinspräsidenten Christoph Strässer und Ole Kittner, ebenfalls Geschäftsführer (v. l.).
Foto: WWU - Peter Leßmann

Top ↑

[WWU-Studentinnen spielen in Rugby-Bundesliga und Deutscher 7er-Liga](#)

Duale Karrieren – doppelter Spieleinsatz

Die Rugby-Frauen aus Münster meistern Doppelbelastung in mehrfacher Hinsicht. Sie sind nicht nur neben dem Studium im kräftezehrenden Leistungssport aktiv, sondern spielen auch in zwei Teams. Mit den Rugby Tourists Münster sind die WWU-Studentinnen [Margaux Aubel](#) (Biologie Promotion), [Noëlle Bouchette](#) (Biowissenschaften), [Lena Heegardt](#) (Human Movement in Sports & Exercise) und [Pauline Jost](#) (Politikwissenschaften) in der



Deutschen 7er-Liga Nord aktiv. In einer Spielgemeinschaft mit dem RFC Dortmund gehören sie als Gastspielerinnen zudem zum Kader des 15er Rugbys in der Frauen-Bundesliga A. Drei Turniere (7er Rugby) und vier Spieltage der Ruckoons (15er Rugby) liegen in diesem Herbst bereits hinter den Teams, ein Spieltag im Dezember steht noch aus, bevor die mehrwöchige Winterpause beginnt.

Frauen-Rugby nimmt in dieser Saison in Westfalen wieder an Fahrt auf. Mit den Ruckoons steht ein Rugby-Projekt in der 1. Bundesliga, das einen Zusammenschluss aus Vereinen in ganz NRW bildet. Hauptverein ist der RFC Dortmund, bei dem auch die Heimspiele ausgetragen werden. Unterstützt werden die Spielerinnen durch Frauen des RC Bielefeld, Bochum/Witten RFC, der Düsseldorf Dragonettes und der Rugby Tourists aus Münster.

Die Geschichte der Ruckoons ist noch jung. Erst 2018 wurde das Projekt mithilfe einer Crowdfunding-Aktion ins Leben gerufen. Durch die Unterstützung von Spender*innen konnten über 9000 Euro gesammelt, die Mannschaft ins Leben gerufen und schließlich der Weg in die Frauen Bundesliga beschritten werden. Angegliedert wurde das Frauen-Team an den RFC Dortmund, der selbst erst 2007 von einer kleinen Schar Studierender gegründet worden ist.

Sein Ziel teilt der Club mit vielen anderen Vereinen aus der Region: Einfach nur Rugby spielen! Gerade über die Universitäten kommen die Clubs zu neuen Spieler*innen. Studierende aus dem Ausland verstärken die Mannschaften. Auch in Münster liegt der

Ursprung des Rugby im Uni-Sport. Vor rund 30 Jahren wurden im Rahmen des Hochschulsports der WWU die ersten Rugby-Bälle geworfen. Daraus entwickelte sich der Rugby Tourists Münster e.V., der bis heute stark studentisch geprägt ist.

Das Damen-Team der Rugby Tourists spielt in der 7er-Version, das den Vorteil hat, mit einem kleineren Kader spielen zu können. Durch die kürzeren Spielzeiten (2 mal 7 Minuten) werden die Spieltage in Turnierform veranstaltet. Im Oktober konnten die Tourists seit langem wieder ein Turnier der Frauen 7er-Liga ausrichten. Mit drei Siegen und einer Niederlage präsentierten sich die Rugby Tourists vor Heimpublikum. In der Deutschen 7er-Liga Nord stehen sie damit auf Rang drei.



Das Ruckoon-Team wartet dagegen in der Bundesliga noch auf den ersten Sieg, hat am 10. Dezember aber noch die Partie gegen den Tabellenletzten SG Rhein-Main auf dem Spielplan.

Mit diesem Semester sind die WWU-Studentinnen in die Spitzensportförderung der Uni Münster aufgenommen worden. Für Doktorantin Margaux Aubel, 2. Vorsitzende der Rugby Tourists, ein wichtiger Baustein der dualen Karriere: „Das Spitzensportprogramm der WWU hilft mir, mein Studium und Sport miteinander zu verbinden. Durch den Zugang zu den Sportstätten kann ich gemeinsam mit meinen Teamkolleginnen auch abseits der normalen Trainingszeiten trainieren.“

Bildunterschriften:

Das Frauen-Team der Rugby Tourists richtete im Oktober ein Heimturnier in der Deutschen 7er-Liga aus. Foto: Jan Beyer

Margaux Aubel gehört zu den WWU-Studentinnen, die sowohl bei den Rugby Tourists als auch bei den Ruckoons auflaufen. Foto: Rugby Tourists

Top ↑

Prof. Dr. Bernd Strauß
Dr. Barbara Halberschmidt
AB Sportpsychologie
Institut für Sportwissenschaft der WWU Münster
Horstmarer Landweg 62b
48149 Münster
Tel.: 0251 8331806
Email: bhalbers@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Spitzensport/
[Unsubscribe](#)

